

## Thuner Quartett zu den EVP Wahlthemen

Die EVP will im Kanton Bern einen 2. Nationalratsitz. Vor vier Jahren verpasste die EVP in der Listenverbindung mit der CVP diesen 2. Nationalratsitz nur knapp. Diesmal wird die Listenverbindung ergänzt durch die Grünliberalen (glp), die im Bundeshaus zusammen mit CVP und EVP eine gut funktionierende Fraktion bilden. Mit Unterstützung von CVP und glp will nun die Berner EVP am 23. Oktober im Nationalrat einen 2. Sitz gewinnen.

Nebst der bisherigen EVP-Nationalrätin Marianne Streiff stehen für die EVP 51 bestens qualifizierte Kandidierende zur Wahl.

Wenn sich am 23. Oktober gleich viele Wähler wie bei den Grossratswahlen 2010 für die EVP entscheiden, kann der 2. Sitz Realität werden. Herzlichen Dank, wenn Sie mithelfen, dieses Ziel zu erreichen!

Wenn Sie EVP wählen, unterstützen Sie folgende politische Anliegen:

- Die Benachteiligung von Verheirateten bei den Steuern und bei der AHV soll endlich verschwinden.
- Wer seine Kinder selber betreut und nicht in die Kita gibt, darf auf keinen Fall benachteiligt werden.
- Steuersenkungen kommen nur dann in Frage, wenn sie nicht zu neuen Schulden führen.
- Das Prämienwachstum im Gesundheitswesen muss gestoppt werden.
- Um von der Atomenergie weg zu kommen, wird der Energieverschleiss eingedämmt.
- Alle Menschen sollen ihre Religion frei wählen, ausüben, bekennen und wechseln können – auch im Ausland.
- Die Schweiz engagiert sich für die Bekämpfung der weltweiten Armut.

Im vorliegenden „Güggu“ äussern sich die vier Thuner Kandidierenden zu je einem Wahlthema der EVP. Alle sieben Wahlthemen mit weiteren Ausführungen finden sie auf der Website [www.evp-waehlen.ch](http://www.evp-waehlen.ch)

Für eine gesunde Schweiz:  
**Jonas Baumann-Fuchs**

1975, Thun Psychologe lic. phil., Psychotherapeut, Geschäftsführer Stiftung PLUSPUNKT und MOSAICSTONES.ch, verheiratet, 2 Kinder, aktiver Familienmann, Vorstand EVP, Präsident Dürrenast-Leist, Mitglied Fachbeirat BCB, Stadtrat, [www.jonasbaumann.ch](http://www.jonasbaumann.ch)



*Prämienwachstum im Gesundheitswesen stoppen: Warum ist dir diese Forderung der EVP-Wahlplattform ein Anliegen?*

Die Qualität der Versorgung wurde in den letzten Jahren immer besser, die Möglichkeiten der Behandlungen wuchsen. Ich sehe den Weg nicht in der Reduktion von Dienstleistungen, denn so wird die Schere zwischen Arm und Reich weiter geöffnet. Wer es sich leisten kann, holt sich die teure Behandlung. Die Reduktion der Kosten muss über Effizienz und Zusammenarbeit geschehen – interdisziplinäre Zentren auch im Hausarztbereich sind gefragt. Spezifische und aufwändige Dienstleistungen müssen zentralisiert und Fachknow-how gebündelt werden.

*Wie kann eine gesunde und soziale Schweiz in der Region Thun realisiert werden?*

Es braucht gute, qualifizierte Angebote, präventive Elemente, unkomplizierte und unbürokratische Hilfestellungen, damit Chronifizierungen möglichst verhindert werden. Zudem sind wir alle gefragt, Gesundheit beginnt bei uns. Soziale Kontakte, Sport, Begleitung von Menschen, Solidarität, Spiritualität, Gemeinschaft, gute Herausforderung und Beanspruchung bei der Arbeit, Integration von Schwächeren, Bildung usw. Das neu geschaffene Projekt Wohnen und Arbeitsintegration im Lamm der Stiftung PLUSPUNKT ([www.stiftung-pluspunkt.ch](http://www.stiftung-pluspunkt.ch)) ist ein Muster, des Zusammenspiels von Politik, eigenem Fachwissen und Unternehmerteil.

**Wahlmotivation: Mich interessieren gesellschaftliche Themen und die Suche nach Lösungen bereitet mir Freude. Wenn ich dann noch aus meinem konkreten Alltag schöpfen kann und dort auch wiederum politische Themen einbringen und Lösungen erarbeiten kann, dann macht für mich Politik auch Sinn. Als Politiker bringe ich sicher immer genügend Kreativität, Fachlichkeit und Innovation mit.**

## Agenda

**Samstag, 8. Oktober 2011**

EVP Stand im Bälliz mit Marianne Streiff

**Freitag, 14. Oktober 2011**

20:00 Uhr, EVP Höck

Ort siehe [www.evp-thun.ch](http://www.evp-thun.ch)

**Sonntag, 23. Oktober 2011**

National- und Ständeratswahlen

**Montag, 31. Oktober 2011**

Vorstandssitzung,

19:00 Uhr, EMK Thun

**Montag, 21. November 2011**

Vorstandssitzung 18:30 Uhr

Parteiversammlung 20:00 Uhr EMK Thun

**Montag, 12. Dezember 2011**

Vorstandssitzung,

19:00 Uhr, EMK Thun

## Impressum

Berner EVP  
Evangelische Volkspartei [www.evp.be.ch](http://www.evp.be.ch)

Herausgeber:  
EVP Kanton Bern  
Postfach 3000 Bern 7

Redaktion:  
Christof Erne

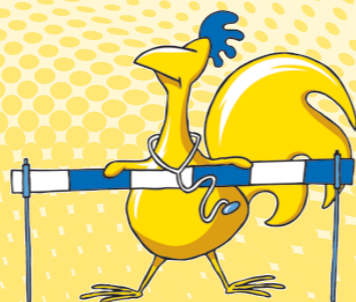
Redaktion Güggu:  
Hans und Deborah Kipfer

Kontaktadresse:  
EVP Thun, Präsidentin Susanne Gygax  
Dählenweg 2, 3603 Thun  
Tel: 033 222 02 78 E-Mail: [info@evp-thun.ch](mailto:info@evp-thun.ch)

AEK Thun, Konto Nr. 30-18118-3  
IBAN CH95 0870 4016 0540 0910 0



Werden Sie Fan vom  
«EVP-Wahl-Güggu»



# GÜGGU

[www.evp-thun.ch](http://www.evp-thun.ch)

### September 2011

Legislaturziele	1
«Thuner Quartett NR-Wahlen»	2
Schlossberg Parkhaus	2
«Frauen für Marianne Streiff»	3
Thuner Quartett	3
EVP Wahlthemen	4

## Nur zusammen sind wir stark - Legislaturziele 2011 - 2014

Seit den Thuner Wahlen vom vergangenen November sind bereits Monate vergangen und der politische Alltag ist längst eingelebt. Auch in der laufenden Legislatur wird sich die EVP Thun im Parlament für eine lebenswerte Stadt und für die sozial Schwächeren einsetzen und entsprechende Akzente setzen. Der Vorstand hat sich auch über die Ortspartei als solches Gedanken gemacht.

In konstruktiven und offenen Diskussionen wurden Stärken und Schwächen erläutert und unbeschönigt auf den Tisch gelegt. Um die nötigen Schritte in die Zukunft zu machen haben sich folgende Punkte anhand unseres Wahlmottos:

- Potential entfalten
- Solidarität leben
- Mass halten

herauskristallisiert, auf welche in den nächsten Jahren verstärkt das Augenmerk gelegt wird:

Der verhältnismässig hohe Anteil an „gestohlenen“ Stimmen (EVP Stimmen auf Wahlzetteln anderer Parteien) in den vergangenen Wahlen zeigt eine breite Wählbarkeit der EVP. Dieses Potential wollen wir nutzen und in Vereinen, Organisationen, sowie am öffentlichen Leben

und Anlässen präsent sein. So knüpfen wir neue Kontakte und die EVP wird verstärkt als Partei mit offenen Türen wahrgenommen.

Beim lockeren Diskutieren im neu lancierten EVP Höck (siehe Termine) wollen wir den internen „Kitt“ fördern sowie Interessierten und potentiellen Neumitgliedern im ungezwungenen Rahmen die Möglichkeit bieten, EVP Luft zu schnupern.

Lockeres diskutieren am ersten  
EVP- Höck:  
Freitag, 14. Oktober, 20:00 Uhr

Die Finanzen sind ein Dauerthema und zwingen uns nach neuen Geldquellen zu suchen. So werden wir in Zukunft an Events wie OHA oder Konzerthalle im Bereich Catering unsere Kräfte zur Verfügung stellen. Mit dem positiven Nebeneffekt als Partei neue Kontakte zu knüpfen. Für weitere Hinweise, welche in diese Richtung zielen, haben wir stets ein offenes Ohr.

Michael Gerber  
Vorstand EVP Thun





# «Kompetentes EVP-Quartett aus Thun»

**Für eine solidarische Schweiz:  
Marc Jost**

Grossrat (Vizepräsident Justizkommission), Geschäftsführer Hilfswerkverband (Interaction-Schweiz.ch), Theologe, verheiratet, 4 Kinder, Evang. Allianz, Blaues Kreuz, Rotes Kreuz, HMK. www.marc-jost.ch

*Armut weltweit halbieren: Warum unterstützt Du diese Forderung der EVP-Wahlplattform?*

Nach wie vor gibt es leider riesige Unterschiede, was den Wohlstand rund um den Globus betrifft. Die Hungerkatastrophe am Horn von Afrika führt uns das einmal mehr vor Augen. Wer das Privileg hat, in einem Land wie der Schweiz zu leben, ist aufgefordert jenen zu helfen, die nicht genug zum Leben haben. Diese Verantwortung muss auch die Politik wahrnehmen!

*Was bedeutet diese Forderung konkret für die Region Thun?*

In der Region Thun gibt es sehr viele Hilfswerke, die den Ärmsten helfen. Sie sollen vermehrt auch von der Zusammenarbeit mit dem Bund profitieren können. Zudem ist es besser Entwicklungszusammenarbeit vor Ort zu leisten und den Menschen eine lebenswerte Umgebung in der Heimat zu ermöglichen, als hier noch mehr über Zuwanderung und die Herausforderungen der Migration zu diskutieren.



**Wahlmotivation: Ich habe momentan Gelegenheit mich auf kantonaler Ebene einzubringen. Meine wichtigsten Anliegen wie Lebensethik, Armutsbekämpfung und Religionsfreiheit werden jedoch auf Bundesebene verhandelt. Deshalb will ich in den Nationalrat und hoffe auf den lang ersehnten zweiten EVP-Sitz.**

**Für eine freie Schweiz:  
Susanne Gyga-Wymann**

Familienfrau 1964, 3 junge erwachsene Kinder, Administrative Mitarbeiterin bei Vitaperspektiv, Präsidentin EVP Thun, Leitungsmitglied EVP Frauennetzwerk Kanton BE, Leiterin OK Frauentag EGW Bern, Mitglied bei: Evangelisches Gemeinschaftswerk (EGW), evangelisch-reformierte Landeskirche, Lerchenfeld-Leist, Thun Ich bin ein Beziehungsmensch – Networkerin Hobbies: Beziehungen pflegen, Natur, walken, schwimmen



**Wahlmotivation: Ihr freien Schweizer Christen (Bürger/innen) wählt und stimmt ab. Nehmt Eure Möglichkeiten wahr, damit die Orientierung an traditionellen Werten in der Schweiz wieder national ein Thema ist und zunimmt: Wählt mehr gläubige Christen in den National- und Ständerat.**

*Religionsfreiheit für alle – in der Schweiz und im Ausland: Warum unterstützt Du diese Forderung der EVP-Wahlplattform?*

Unsere christlichen Wurzeln und Werte sind mir als Massstab wichtig. Als Schweizer Nation wollen wir mutig und mit Selbstbewusstsein dafür einstehen und mit der Religionsfreiheit auch im Ausland unseren Willen bekunden, daran festzuhalten und Zeichen zu setzen.

*Was bedeutet diese Forderung für die Region Thun?*

Rückbesinnung auf unsere ursprünglichen Werte und Traditionen. Aufklärung. Integration von und Beziehungspflege mit Ausländern in freundlicher und respektvoller Haltung. Ablehnung jedes Radikalismus.

## Aus dem Stadtrat: Parkhaus im Schlossberg

In der Mitwirkung zum neuen Parkhaus City Ost äusserte sich die EVP Thun zu den gestellten Fragen. Hier finden sie eine Kurzfassung der EVP Stellungnahme:

Grundsätzlich unterstützen wir den Bau des neuen Parkhauses. Dieses Parkhaus erschliesst die Innenstadt und den Schlossberg. Die dadurch entstandenen Chancen müssen dann aber durch Ladenbesitzer und Investoren genutzt werden. Die gewünschte Belegung der Innenstadt wird nicht nur alleine durch das Parkhaus erreicht werden. Eher skeptisch sehen wir den Kosten entgegen. Eine weitere finanzielle Beteiligung als die vom Stadtrat gesprochene Einlage von 6 Mio. darf durch die Stadt Thun nicht geleistet werden. Der Rest muss zwingend durch die Parkhaus Thun AG und allfällige private Investoren finanziert werden.

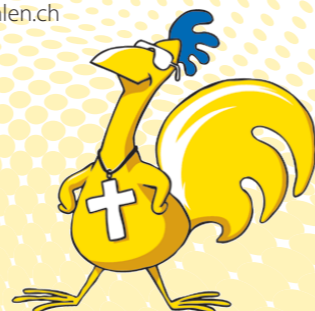
### EVP fordert Engagement der Nutzer und Beschränkung der städtischen Investitionssumme.

Die Aufhebung und Umnutzung der oberirdischen Parkplätze nach der Realisierung des Parkings wurde von der EVP Thun immer gefordert und ist zwingend umzusetzen.

Alles in Allem sind wir mit dem Parkhaus im Schlossberg wohl auf dem richtigen Weg. Der Weg bis zur Eröffnung (frühestens im Jahre 2017) ist aber noch schwer und steinig. Insbesondere die Finanzierung und das Ausarbeiten des Detailprojektes wird noch viel zu Reden und Nachzudenken geben. Ein weiteres Jahrhundertprojekt steht an. Nun wollen wir anpacken und unsere Stadt in Richtung Zukunft vorwärts bewegen.

Jürg Dällenbach  
Stadtrat

Nationalratswahlen  
Liste 11 EVP Stammliste  
Liste 12 EVP Zukunft  
www.evp-wählen.ch



## Frauenanlässe für Marianne Streiff

# «Unterstützung unserer Nationalrätin»

**Spätestens anfangs Mai am EVP-Stand an der BEA begann (für mich) das Werben für Nationalrätin Marianne Streiff. Danach, im Sommer, lud diese in verschiedenen Städten die Frauen zum Wahlkampf-Talk ein.**

Es ging darum, sich gegenseitig besser kennen zu lernen und über konkrete Unterstützungsmöglichkeiten von Streiff zu sprechen; stellt sie sich doch sowohl der Wiederwahl als Nationalrätin wie auch der Kandidatur als Ständerätin der EVP. Nach dem Wahl-Talk in Spiez freute ich mich auf das tags darauf stattfindende Lerchufest. Im Namen der EVP Thun betrieb ich im Lerchenfeld einen Stand und warb mit Dart-Schiessen und Flyern für die sympathische Könizerin.

Am 3. September lud das Frauennetzwerk EVP BE nach Bern zur Exkursion „Weiber wollen weiter“ ein. In einem spannenden, witzigen und lehrreichen Rundgang in Wort und Schauspiel von „Stattland“ lernten die EVP-Frauen Bernerinnen kennen, die in Bern Pionierarbeit leisteten und dafür sorgten, dass den Frauen heute mehr



Wege als früher offen stehen. Der abschließende Höhepunkt des Anlasses war die Besichtigung des Bundeshauses unter kundiger Führung der EVP Nationalrätin Streiff. In unserer Region finden an folgenden Orten um jeweils 20:00 Uhr überparteiliche Podien statt: 15.09. Münsingen, 21.09. Interlaken, 29.09. Amsoldingen. Eine aktualisierte Liste finden Sie unter [www.evp-be.ch](http://www.evp-be.ch).

**Marianne Streiff in Thun  
Samstag 8. Oktober ab 10 Uhr  
EVP Stand im Bälliz**



Nutzen sie die Gelegenheit für einen persönlichen Kontakt mit unserer Nationalrätin und anderen Kandidierenden aus der Region. Als Mitleitende des Frauennetzwerks EVP BE unterstütze ich die Kandidaturen von Marianne Streiff und empfehle Ihnen, liebe Lesende, Ihre Wahl zu Gunsten der Berner Nationalrätin zu fällen und Ihre Wahlzettel entsprechend einzulegen. Damit treffen Sie eine gute Wahl!

Susanne Gyga  
Präsidentin EVP Thun

## Thuner Quartett zu den EVP Wahlthemen

**Für eine familienfreundliche Schweiz:  
Hans Kipfer**

1966, Thun Allmendingen  
Grossrat, Mitglied Ratsbüro, Leiter hotellerie & restauration fmi spital interlaken, verheiratet, vier Kinder, Mitglied FEG Gwatt Co-Leitung von Ehekursen, Vorstand Zentrum artos Interlaken und Credo Wilderswil



*Weg mit der Ehestrafe – bei den Steuern und bei der AHV: Warum unterstützt Du diese Forderung der EVP-Wahlplattform?*

Das förderliche Umfeld in einer gesunden Familie muss geschützt und umsorgt werden. Ich unterstütze jede Massnahme, welche die Kernzelle Familie fördert. Die Forderung der EVP-Wahlplattform beseitigt eine Benachteiligung der Familien.

*Was kann in der Region Thun familienfreundlicher gestaltet werden?*

Oft bieten gemeinnützige, kirchliche und freikirchliche Organisationen ein breites Angebot an familienunterstützenden Angeboten an. Die Politik kann den Zugang zu diesen Angeboten erleichtern, sie besser vernetzen und die Anerkennung durch materielle und immaterielle Unterstützung fördern.

Ein weiteres Handlungsfeld ist die Förderung von familienfreundlichem Wohnraum in erschwinglicher Preislage.

**Wahlmotivation: Unternehmerisch denken heisst sozial handeln. Touristisch erfahren – politisch engagiert. Ich will mit meinem Ansatz mithelfen, den zweiten EVP Sitz zu sichern**

Marc Jost, Susanne Gyga,  
Hans Kipfer und Jonas  
Baumann äussern sich zu den  
EVP Wahlthemen.  
[www.evp-wählen.ch](http://www.evp-wählen.ch)

